

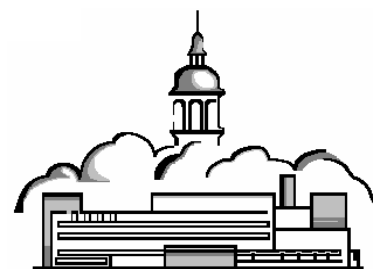


„Konzern“



Lokale Nahverkehrsgesellschaft
Kreis Limburg-Weilburg GmbH

LANDKREIS LIMBURG-WEILBURG



Gesellschaft für Ausbildung und
Beschäftigung mbH

	Seite
1. Allgemeines	
1.1 Rechts- und Organisationsformen	3 - 4
1.2 Erklärung zur Rechnungslegung	5 - 6
2. Eigenbetriebe	
2.1 Abfallwirtschaft Limburg-Weilburg	7 - 10
3. Kapitalgesellschaften	
3.1 Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung GmbH	11 - 13
3.2 Hallenbad Diez – Limburg GmbH	14 - 17
3.3 Kreishallenbad Weilburg GmbH	18 - 20
3.4 Lokale Nahverkehrsgesellschaft GmbH	21 - 23
3.5 Nassauische Heimstätte GmbH	24 - 25
3.6 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	26 - 27
3.7 Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg GmbH	28 - 30
3.8 KIG – Kreisimmobilien-gesellschaft Limburg-Weilburg	31 - 32
4. Zweckverbände	
4.1 Abwasserverband Christianshütte	33
4.2 Ferienland Westerwald-Lahn-Taunus	34
4.3 Gesellschaft Hochtaunusstrasse	35
4.4 Kommunales Gebietsrechenzentrum Wiesbaden	36
4.5 Kommunale Informationsverarbeitung	36
4.6 Naturpark Hochtaunus	37
4.7 Regionalversammlung Mittelhessen	38
4.8 Tierkörperbeseitigung	39
5. Genossenschaften	
5.1 Spar- und Bauverein Wetzlar- Weilburg eG	40
5.2 Vereinigte Volksbank Limburg eG	40
5.3 Frankfurter Volksbank eG	40
6. Sondervermögen	
6.1 Kreiskrankenhaus Weilburg	41 - 43
7. Kreissparkassen	
7.1 Kreissparkasse Limburg	44
7.2 Kreissparkasse Weilburg	45
8. Kreisvolkshochschulen	
8.1 Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg	46
9. Mitgliedschaften, Vereine	
9.1 Zusammenstellung der Mitgliedschaften	47
10. Sonstiges/Ausblick	
10.1 ARGE	48



Der Hessische Landtag hat im Jahr 2005 die Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung geändert. Danach sind für die Information der Politik und der Öffentlichkeit jährliche Berichte über Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen zu erstellen.

Die weitergehende Überlegung unseres Hauses ist, dass der Bericht nicht nur den gesetzlichen Vorschriften nachkommen soll.

Der politische Steuerungsanspruch gründet letztlich auf umfassendem Informationsfluss. Von daher ist die Vorlage dieses Berichts auch unter diesem Gesichtspunkt zu sehen.

Gliederungsgrundlage des Berichtes sind die unterschiedlichen Gesellschaftsformen der Beteiligungen.

Durch die Umstellung auf die kaufmännische Buchhaltung (Doppik), ursprünglich geplant zum 01. Januar 2008, nun zum 01. Januar 2009, werden die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen im „konsolidierten Konzernabschluss“ wieder zu finden sein.

Somit bitten wir Sie, den Beteiligungsbericht als einen weiteren Mosaikstein auf dem Weg zu dem „Neuen Steuerungsmodell“ zu betrachten.

Für Ihre Anregungen und Wünsche an diesen Beteiligungsbericht stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Wir würden dies als aktive, gestaltende Teilnahme Dritter im Rahmen der Weiterentwicklung unseres Berichtswesens im Fachbereich „Controlling“ ansehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine informative - und durchaus kritische - Lektüre.

Limburg im August 2006

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fluck' in a cursive style.

Dr. Manfred Fluck
- Landrat -

Ansprechpartner:

Gerhard Bill 296 -184
Lutz Keck -174

1. ALLGEMEINES

1.1 RECHTS- UND ORGANISATIONSFORMEN

Rechts- und Organisationsformen

Folgende Rechts- und Organisationsformen gibt es bei den Beteiligungen im Landkreis Limburg-Weilburg:

EIGENBETRIEBE

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die über organisatorische Selbständigkeit, eine eigene Wirtschaftsführung (Planung, Buchführung und Rechnungslegung) sowie über eine eigene Personalwirtschaft verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen des Kreises. Spezifische Organe der Eigenbetriebe sind die Betriebsleitung und die Betriebskommission.

GESELLSCHAFTEN MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt – für Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung wegen § 122 Abs. 1 Nr. 3 der HGO jedoch die Regel. Diese Rechtsform kommt im kommunalen Bereich sehr häufig vor, da das GmbH-Recht den Gesellschaften große Gestaltungsspielräume ermöglicht (.z.B. Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages).

ZWECKVERBÄNDE

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung. Organe des Zweckverbandes sind der Vorstand und die Verbandsversammlung. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16. Dezember 1969 (GVBl. I, Seite 307) zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1974 (GVBl. I, Seite 241).

GENOSSENSCHAFTEN

Genossenschaften sind Gesellschaften, welche die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs bezwecken. Im Statut der Genossenschaften wird geregelt, ob und in welcher Höhe die Genossen im Konkursfall zur Leistung von Nachschüssen verpflichtet sind. Für Genossenschaften ist charakteristisch, dass sie keinen eigenen wirtschaftlichen Zweck verfolgen, insbesondere keinen eigenen Gewinn anstreben, sondern den sonstigen Wirtschaftsbetrieb unmittelbar fördern wollen.

EINGETRAGENE VEREINE

Vereine sind auf Dauer angelegte freiwillige Zusammenschlüsse von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes, wobei der Zweck vom jeweiligen Mitgliederbestand unabhängig ist. Organe bei den Vereinen sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Rechtsfähigkeit wird durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht erlangt.

1.2 ERKLÄRUNG ZUR RECHNUNGSLEGUNG

Erklärungen zur Rechnungslegung (kaufmännische Buchführung)

Die Zweck-, Wasser- und Bodenverbände bedienen sich in der Regel der kameralen Buchführung (einfache Buchführung) nach den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung, der Gemeindehaushalts- und der Gemeindekassenverordnung. Bei der einfachen Buchführung steht primär nur die Bestandsfortschreibung im Vordergrund. Der Periodenerfolg wird ausschließlich durch den Vermögensausgleich ermittelt.

Nach Ablauf des Haushaltsjahres hat der Verband die **JAHRESRECHNUNG** nach den Vorschriften des Gemeindefinanzrechts aufzustellen. In ihr sind das Ergebnis der Haushaltswirtschaft und der Stand des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Die Eigenbetriebe, Gesellschaften und Sparkassen bedienen sich hingegen der kaufmännischen Buchführung (doppelte Buchführung) und erstellen ihren **JAHRESABSCHLUSS** unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB). Durch die Erfolgs- und Bestandsermittlung soll damit ein Einblick in die wirtschaftliche Lage und vor allem in die Vermögensverhältnisse eines Unternehmens gegeben werden. Nachfolgend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erklärt:

BILANZ

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Sie ist zum Schluss des Geschäftsjahres zu erstellen und ist neben der Gewinn- und Verlustrechnung Teil des Jahresabschlusses. Die Bilanz hat eine Gegenüberstellung der aktiven und passiven Vermögensgegenstände zu liefern. **AKTIVA** sind danach die der Leistungserstellung dienenden Wirtschaftsgüter („wofür wurden die Mittel verwendet?“), **PASSIVA** sind die hierfür verwendeten Finanzmittel („Woher kamen die Mittel?“).

In dem vorliegenden Bericht ist die Bilanz auf die wichtigsten Bilanzpositionen reduziert. Auf der Aktivseite – Mittelverwendung – befinden sich das Anlage- und Umlaufvermögen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten. Das **ANLAGEVERMÖGEN** stellt die Vermögensgegenstände eines Unternehmens dar, die diesem langfristig dienen sollen wie beispielsweise Gebäude, Fuhrpark usw. Zum **UMLAUFVERMÖGEN** zählen alle Vermögensposten, die nur kurzfristig im Unternehmen verbleiben, weil sie ständig umgesetzt werden wie z.B. Bargeld, Bankguthaben usw.

Die **RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN AUF DER AKTIVSEITE** stellen praktisch eine Leistungsforderung dar, d.h. eine Leistung wie beispielsweise Beiträge für Versicherungen, wurde bereits in diesem Geschäftsjahr gezahlt, die Leistungserfüllung erfolgt aber erst im Folgejahr.

Auf der Passivseite - Mittelherkunft – werden die Bilanzpositionen Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt. Unter der Position **EIGENKAPITAL** sind alle eigenen Mittel eines Unternehmens zusammengefasst wie z.B. das eingebrachte Kapital der Eigentümer bzw. der Gesellschafter eines Unternehmens oder der Jahresgewinn oder –verlust des Vorjahres.

RÜCKSTELLUNGEN sind Verbindlichkeiten für Aufwendungen, die am Bilanzstichtag zwar ihrem Grunde nach feststehen, aber nicht in ihrer Höhe und dem Zeitpunkt der Fälligkeit, z.B. Prozesskosten oder Pensionsrückstellungen. Sie dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahresergebnisses. Unter dem eigentlichen Begriff der **VERBINDLICHKEITEN** werden alle bestehenden Zahlungsverpflichtungen zusammengefasst, deren Grund, Höhe und Fälligkeit bereits bekannt ist, beispielsweise Zahlungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen, auf Lieferungen und Leistungen etc. Zu den **RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN AUF DER PASSIVSEITE** gehören Erträge, die im abzuschließenden Geschäftsjahr bereits vereinnahmt wurden, wirtschaftlich aber erst dem neuen Jahr zuzurechnen sind, z.B. im voraus erhaltenen Miete; sie stellen also Leistungsverbindlichkeiten dar.

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn und Verlustrechnung (GuV) ermittelt den Unternehmenserfolg. Aus ihr sind alle Aufwendungen und Erträge, die aus der Buchführung gewonnen werden, und damit Ursachen und Zusammensetzung des Erfolgs ersichtlich. Während bei der Bilanz der vollständige Vermögens-, besonders der Schuldennachweis im Vordergrund steht, stellt der Ausweis des Periodenerfolgs und dessen Zustandekommen das Hauptmotiv der GuV - auch Erfolgsrechnung genannt – dar. Die Darstellung der GuV erfolgt im vorliegenden Beteiligungsbericht reduziert auf wesentliche Positionen.

2. EIGENBETRIEBE

2.1 ABFALLWIRTSCHAFT LIMBURG-WEILBURG

Abfallwirtschaft Limburg-Weilburg Beselich

Name des Unternehmens	Abfallwirtschaft Limburg-Weilburg
Rechtsform	Eigenbetrieb des Landkreises Limburg-Weilburg
gegründet	15.12.1995
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr vom 01.01. – 31.12. Das Stammkapital beträgt 971.454,58 €
Gegenstand des Unternehmens	Der Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg (AWB) betreibt zur Entsorgung von Abfällen aus Haushalten und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen die Kreisabfalldeponie Beselich. Seit November 1999 wird diese vollständig in Eigenregie des AWB betrieben.
Besetzung der Organe	<p>Vorsitzender Herr Manfred Michel, Erster Kreisbeigeordneter</p> <p>Kreisbeigeordnete Herr Markus Sabel Herr Werner Wittayer</p> <p>Kreistagsabgeordnete Herr Rüdiger Brühl Herr Karl-Heinz Groh Frau Martina Hartmann-Menz Herr Oliver Jung (ab 7. Mai 2004) Herr Ralf Kanty (bis 6. Mai 2004) Herr Ruprecht Keller Herr Reinhold Ketter</p> <p>Sachkundige Bürger Herr Prof. Dr. Günter Papke Herr Martin Rudersdorf Herr Günther Schmidt</p> <p>Mitglieder des Personalrates Herr Udo Bußweiler Herr Rainer Hennemann</p> <p>Betriebsleitung Bernd Caliari, Georg Hohmann, Stellvertreter</p>

Bilanz des Unternehmens

Aktiva	2004 T€	2003 T€
Anlagevermögen	19.417,35	26.465,99
Vorräte	3,73	7,82
Forderungen	8.754,61	8.126,58
Wertpapiere	11.500,00	2.800,00
Kassenbestand	4.130,98	1.406,56
Umlaufvermögen	24.389,32	12.340,96
Rechnungsabgrenzungsposten	3,36	3,31
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Summe Aktiva	43.810,05	38.810,28
Passiva	€	€
Stammkapital	971.454,58	971.454,58
Verlustvortrag	192.691,70	192.691,70
Jahresgewinn	2.486.519,43	
Eigenkapital	3.265.282,31	778.762,88
Sonderposten für Investitionszuschüsse	226.375,50	240.523,97
Rückstellungen	20.758.825,58	13.391.349,58
Verbindlichkeiten	19.559.569,34	24.399.639,47
Summe Passiva	43.810.053,23	38.810.275,90
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	29.573.592,58	26.094.531,92
+ sonstige betriebliche Erträge	205.770,87	99.619,43
- Materialaufwand	7.078.707,36	6.930.946,24
- Personalaufwand	985.411,56	966.203,42
- Abschreibungen	7.604.577,29	7.111.895,05
- sonstige betriebliche Aufwendungen	10.657.582,41	9.212.680,94
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	308.686,27	265.964,93
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.267.109,54	1.392.720,80
- Sonstige Steuern	8.142,13	7.373,87
Jahresgewinn	2.486.519,43	838.295,96

Auswirkung auf den Kreishaushalt

Nach Tilgung des Verlustvortrages soll der verbleibende Gewinn in Höhe von 2.293.827,73 in eine Gebührensenausgleichsrücklage eingestellt werden.

Auszug aus dem Lagebericht

Für das Wirtschaftsjahr 2005 sind Gesamterträge in Höhe von 23.165 T€ geplant, denen Aufwendungen von insgesamt 22.677 T€ gegenüberstehen. Somit wird ein Gewinn von 488 T€ erwartet. Für das Jahr 2005 sind Investitionen von insgesamt 385 T€ geplant. Zur Finanzierung der Investitionen ist keine Kreditaufnahme vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt aus dem Mittelzufluss der laufenden Geschäftstätigkeit. Der angestrebte Gewinn in Höhe von 488 T€ soll der Gebührenaussgleichsrücklage zugeführt werden, da ab dem 01.06.2005 Kostensteigerungen in Folge von zusätzlichen Restabfallbehandlungsmaßnahmen zu verzeichnen sind.

Aus aktuellem Anlass:

Über den im Jahr 2002 beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof (VGH) gestellten Normenkontrollantrag wurde im September 2005 entschieden. In seinem Beschluss hat der VGH den § 18, Absatz 3, Buchstaben a) und b) der Abfall- und Gebührensatzung vom 13.11.2001 für nichtig erklärt. Die beim Bundesverwaltungsgericht eingelegte Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision wurde abgewiesen, so dass der Beschluss des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs rechtskräftig ist.

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Schüllermann und Partner GmbH ist mit der Erstellung einer ersetzenden Satzung für den Zeitraum 2002 bis 2004 beauftragt. Dabei wird auch geprüft, inwieweit eine Ersetzungssatzung für den Zeitraum 2005 bis 2006 erforderlich ist. Es ist vorgesehen, diese Satzung dem Kreistag in seiner Sitzung am 15.09.2006 zur Beschlussfassung vorzulegen. Für die im Jahr 2002 eingelegten rd. 1.300 Widersprüche endet die Festsetzungsverjährungsfrist zum 31.12.2006. Werden diese Widersprüche nicht bis zu diesem Datum beschieden, sind den Widerspruchsführern mangels einer rechtlichen Grundlage sämtliche für das Jahr 2002 gezahlten Abfallgebühren zurück zu erstatten. Daher muss die Ersetzungssatzung als Grundlage für die zu erstellenden Widerspruchsbescheide rechtzeitig in diesem Jahr erfolgen.

Weiterhin ist das Büro Schüllermann auch mit der Erarbeitung einer für die Zukunft geltenden Abfall- und Gebührensatzung beauftragt. Diese Satzung soll dem Kreistag in seiner Sitzung am 13.11.2006 zur Beschlussfassung vorgelegt werden und zum 01.01.2007 in Kraft treten. Bei der Gebührenbedarfsberechnung für den Zeitraum ab dem 01.01.2007 sind ebenfalls die Vorgaben des o. g. Beschlusses des VGH zu berücksichtigen. Da der VGH in diesem Beschluss für die Deponie eine abschnittsweise Kalkulation verworfen hat, sind für die Zukunft Gebührensätze für ablagerungsfähige Abfälle zu erwarten, die deutlich über dem üblichen „Marktpreis“ liegen.

Beselich, den 11.08.2006
Caliari, Betriebsleiter

Nachrichtlich:

Aufgrund der am 15.08.2006 in Kraft getretenen Änderung der Organisationsstruktur der Kreisverwaltung ist beabsichtigt, den Abfallwirtschaftsbetrieb nach Einführung der Doppik (01.01.2009) in den Fachbereich IV – Ländlicher Raum, Bauen und Umwelt – einzugliedern.

3. KAPITALGESELLSCHAFTEN

3.1 GESELLSCHAFT FÜR AUSBILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG GMBH

Beteiligungsbericht Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH

Name des Unternehmens	Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH in Limburg Weilburg	
Rechtsform	Gesellschaft mbH	
gegründet	1994	
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr vom 01.01. – 31.12. Das Stammkapital beträgt 25.850 € (seit 09/2004) Eingetragen HRB 1314, AG Limburg, 10. Mai 1995	
Gegenstand des Unternehmens	ist die qualifizierte Beschäftigung und die berufliche sowie persönliche Aus-, Fort- und Weiterbildung von Langzeitarbeitslosen, arbeitslosen und erwerbslosen Jugendlichen und Frauen, die einen beruflichen Wiedereinstieg anstreben, ehemaligen Sozialhilfeempfängern/ und –empfängerinnen , geistig, seelisch und körperlich bzw. mehrfach Behinderten und Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten (z.B.: Obdachlose, Alkohol- und andere Drogenabhängige etc.) mit dem Ziel der Eingliederung bzw. Wiedereingliederung in das Erwerbsleben.	
Beteiligungsverhältnisse	<ol style="list-style-type: none"> 1. Landkreis Limburg-Weilburg^(*) 87,22% 2. Komitee für Nothilfe Limburg e.V. 2,13% 3. Jugend- und Drogenberatung e.V. 2,13% 4. Diakonieverein Limburg und Umgebung e.V. 2,13% 5. Lebenshilfe für geistig Behinderte e.V. 2,13% 6. Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg 2,13% 7. Arbeiterwohlfahrt Limburg-Weilburg 2,13% 8. Arbeiterwohlfahrt Sozialzentrum Hadamar^(*) 0,00% 	
	^(*) Anteil (2,13%) ab 01. Januar 2006 an Landkreis Limburg-Weilburg übergegangen	
Besetzung der Organe		
Gesellschafterversammlung:	Für den Landkreis Limburg-Weilburg: Dipl. Ing. Manfred Michel, Erster Kreisbeigeordneter	
Aufsichtsrat:	Dipl. Ing. Manfred Michel, Elz, Erster Kreisbeigeordneter, Vorsitzender Edgar Preußner, Hünfelden, Leiter des Sozialamtes, stellvertretender Vorsitzender Michael Lohr, Hadamar, Kämmerer des Landkreises Limburg-Weilburg Dr. Frank Schmidt, Löhnberg, MdB (seit 29.09.2004) Karl Nießler, Elz, Rechtsanwalt (seit 29.09.2004)	
Geschäftsführung	Dr. Manfred Schmidt, Villmar	
Beteiligungen	Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH, Limburg,	100%
	Profil Limburg-Weilburg Beschäftigungsförderungs GmbH, Limburg	25%

Bilanz des Unternehmens

Aktiva	2004 in €	2003 in €
Anlagevermögen	4.999.756,61	5.038.511,45
Finanzanlagen	19.173,15	31.955,74
Vorräte	34.776,97	31.955,49
Forderungen	792.049,60	548.052,98
Kassenbestand	2.181.393,67	804.991,56
Rechnungsabgrenzungsposten	3.806,84	8.123,84
Summe Aktiva	8.031.795,12	6.463.591,06
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	25.850,00	25.564,58
Kapitalrücklagen	2.424.591,45	2.424.591,45
Verlustvortrag	-11.121,50	-29.520,27
Jahresüberschuß	117.895,49	18.398,77
Eigenkapital	2.557.215,44	2.439.574,53
Sonderposten für zweckgebundene Mittel	136.803,84	160.524,37
Rückstellungen	343.254,28	153.390,00
Verbindlichkeiten	4.993.776,40	3.710.842,73
Rechnungsabgrenzungsposten	745,16	0,00
Summe Passiva	8.031.795,12	6.463.791,63
Gewinn und Verlustrechnung		
+ Umsatzerlöse	5.043.316,85	4.189.073,45
+ andere aktivierte Eigenleistungen	1.962,54	54.077,23
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	105.115,39	96.127,23
+ sonstige betriebliche Erträge	121.319,96	180.641,20
- Materialaufwand	348.359,21	382.816,33
- Personalaufwand	3.820.175,76	3.289.523,89
- Abschreibungen	205.627,06	132.229,35
Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten	81.394,86	80.202,51
- Aufwendungen für zweckgebundenen Mittel	0,00	0,00
- sonstige betriebliche Aufwendungen	556.964,71	570.705,46
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.881,16	10.037,42
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und WP des Umlaufvermögens	12.782,59	0,00
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	137.757,33	53.363,96
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	120.534,38	21.115,03
- sonstige Steuern	2.638,89	2.716,26
Jahresergebnis	117.895,49	18.398,77

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Folgende Zuschüsse wurden durch den Landkreis Limburg-Weilburg gezahlt:

1) Zuschuß aus Budget Amt f. soz. Angelegenheiten:	1.510.000,00 €
2) Jugendberufshilfe	33.234,00 €
3) Insolvenz und Schuldnerberatung	66.467,94 €
Summe 2003:	1.609.701,94 €

1) Zuschuß aus Budget Amt f. soz. Angelegenheiten:	1.520.000,00 €
Summe 2004	1.520.000,00 €

Für die Jahre 2005 und 2006 ist ein Haushaltsansatz von 1.100.000 € eingestellt.

Auszüge aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004

Mit der Einbindung in die Aufgabenstellung der Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt, hier: HARTZ IV, hat sich die Basis für eine verlässliche Vorausschau verbessert. Wie schon im Jahresbericht 2003 erwähnt, gilt es trotz Vereinbarung auf solider Grundlage die GAB durch die Aufgabenstellung der ARGE abzusichern.

Weitere Säulen für die Überlebenskraft der GAB sind die wirtschaftlich rentierlichen Zweckbetriebe, die in gewiss schwieriger Zeit die Erlössituation nochmals beträchtlich steigern konnten. Weitere Erlössteigerungen sind hier nicht mehr zu erwarten, da die Zweckbetriebe zunehmend als Partner für mehr Ausbildung und Beschäftigung in die Pflicht genommen werden und dadurch an Wirtschaftlichkeit einbüßen.

Die wirtschaftliche Ausrichtung und Vorgehensweise für das Entsorgungszentrum haben sich gut bewährt, weil wir keine zu große Abhängigkeit zum kommunalen Auftraggeber (Landkreis) haben aufkommen lassen und uns vermehrt an Industrieaufträge orientiert haben.

Wenn wir weiterhin in guter Qualität und Engagement unsere Dienstleistungen anbieten und uns die Sensibilität für das „Marktgeschehen“ bewahren, ist mir nicht bange auch auf mittelfristiger Basis die GAB abzusichern.

Weitere Risiken der künftigen Entwicklung sowie Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Limburg, im November 2005
Schmidt, Geschäftsführer

Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung

Der Landkreis unterstützt die Entwicklung der GAB hin zum Dienstleister unter den o.g. Aspekten und Zielen. Der Zuschuss des Landkreises soll reduziert werden, was für die Haushaltsjahre 2005 und 2006 erfolgt ist. Ziel bleibt, eine sich selbstfinanzierende Beteiligung anzustreben. Hierfür sehen wir die GAB gut gerüstet.

3.2 HALLENBAD DIEZ – LIMBURG GMBH

**Beteiligungsbericht für die
Hallenbad Diez-Limburg GmbH****Teil 1****Für alle Unternehmen und Einrichtungen**

Name des Unternehmens	Hallenbad Diez-Limburg GmbH Am Hallenbad 1 65582 Diez
Rechtsform	Gesellschaft mbH HRB 1180 – Amtsgericht Montabaur
gegründet	1966
Gesellschaftsvertrag datiert vom	02. Juni 1966
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr vom 01.01. – 31.12.
Das Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres beträgt	€ 25.564,60
Veränderung im Berichtsjahr	keine
Gegenstand des Unternehmens	Errichtung und Betrieb eines Hallenbades im Raum Limburg-Diez (§ 1 Gesellschaftsvertrag). Mit der Förderung der körperlichen Ertüchtigung der Bevölkerung durch Erlernen und Ausüben des Schwimmsportes in dem zu errichtenden Hallenbad, der damit zugleich verbundenen Jugendpflege und Pflege der öffentlichen Gesundheit dient die Gesellschaft dem allgemeinen Wohl und verfolgt unmittelbar gemeinnützige Zwecke (§ 3 Gesellschafts- vertrag).

Teil 2 Für Unternehmen in privater Rechtsform

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital sind beteiligt:
Stadt Diez 30 %
Stadt Limburg 20 %
Rhein-Lahn-Kreis 25 %
Kreis Limburg-Weilburg 25 %

Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

1. Beigeordneter Hans Ziegner, Stadt Diez
1. Dr. Heinrich Richard, 1. Stadtrat Limburg
Bürgermeister Gerhard Maxeiner, Stadt Diez
Bürgermeister Dipl.-Ing. Martin Richard, Stadt Limburg

Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender (alternierend)

Gesellschafterversammlung:

Landrat Dr. Manfred Fluck,
Landrat Günter Kern,

Mitglieder Stadt Diez:

Anni Bandowski
Gudrun Weyel
Katrin Roßtäuscher
Dr. Kurt Stein

Mitglieder Stadt Limburg:

Rolf Dettmann
Joachim Rau
Marita Schalk
Martin Zimmer

Mitglieder Rhein-Lahn-Kreis

Gerlinde Born
Matthias Lammert
Frank Puchtler
Edwin Künzler

Mitglieder Landkreis Limburg-Weilburg

Manfred Michel
Katja Boderke
Dieter Zell
Marius Hahn
Karl-Heinz Groh

Beteiligung des Unternehmens

keine

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

vgl. Berichte zur Prüfung der Jahresabschlüsse, die der Geschäftsführung und den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung in Diez vorliegen.

Limburg, den 07. Dezember 2004
Gez. Ziegner, Geschäftsführer, Richard, Geschäftsführer

Bilanz des Unternehmens**Aktiva**

	2004 EUR	2003 EUR
Anlagevermögen	1.055.263,60	1.080.570,52
Vorräte	4.816,70	7.020,04
Forderungen und sonst. Vermögensg.	18.200,11	22.567,28
Kassenbestand	315.998,38	119.366,70
Umlaufvermögen	339.015,19	148.954,02
SUMME AKTIVA	1.394.278,79	1.229.524,54

Passiva

Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
Kapitalrücklagen	922.256,69	922.256,69
Jahresfehlbetrag	388.591,98	409.033,69
Eigenkapital	559.229,30	538.787,59

Rückstellungen

	98.022,00	60.750,00
--	-----------	-----------

Verbindlichkeiten

	737.027,49	629.986,95
--	------------	------------

SUMME PASSIVA

	1.394.278,79	1.229.524,54
--	--------------	--------------

Gewinn- und Verlustrechnung

+ Umsatzerlöse	380.981,34	345.325,08
+ Sonstige betriebliche Erträge	3.528,97	5.597,42
- Materialaufwand	258.963,26	273.647,70
- Personalaufwand	429.380,80	387.218,35
- Abschreibungen auf Sachanlagen	51.227,88	51.539,93
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.579,50	37.878,40
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.850,62	1.601,10
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.801,47	11.272,91
Jahresfehlbetrag	-388.591,98	-409.033,69

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Landkreis Limburg-Weilburg ist mit 25% am Hallenbad Diez beteiligt. Dementsprechend beträgt der Anteil am Jahresfehlbetrag für das Haushaltsjahr 2004 97.148,00 €

Auszüge aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004

I. Geschäftsverlauf und Lage

Die Vermögenslage hat sich insbesondere um die Zunahme der Liquididen Mittel verbessert. Bei leicht gestiegenen Umsatzerlösen hat sich der Deckungsgrad je Besucher, im Wesentlichen durch die Reduktion des Materialaufwandes verursacht, erhöht.

II. Risiken der Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft verfolgt unmittelbar gemeinnützige Zwecke und ist damit nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Jedoch wird eine höchstmögliche Kostendeckung bzw. eine Verlustminimierung angestrebt. Hierzu ist anzumerken, dass die Kostendeckung zurzeit leicht gestiegen ist.

Sofern die Gesellschafter die Jahresfehlbeträge weiterhin gemäß Gesellschaftsvertrag ausgleichen können, sehen wir keine Risiken der künftigen Entwicklung für die Gesellschaft.

III. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Erwähnenswerte Vorgänge liegen zum Zeitpunkt der Lageberichterstellung nicht vor

IV. Voraussichtliche Entwicklung

Die Erfordernisse der Zukunft zeigen, dass das Personal vielfältig einsetzbar sein muss, was bei den jungen neuen und regelmäßig geschulten Kräften der Fall ist.

Die Verantwortung für die Ausbildung junger Menschen wurde im Jahr 2004 durch ein neues Ausbildungsverhältnis, welches 2007 abgeschlossen werden soll, begonnen.

Nach Ablauf der Laufzeiten der Lieferverträge für Strom und Wärme wurden zu Beginn des Jahres 2005 mit der Süwag aufgrund bekannter Vergleichswerte sorgfältig abgewogene neue Lieferverträge abgeschlossen.

Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung

Es wird unter der Maxime der Gemeinnützigkeit nicht möglich sein, dass der Landkreis keine Zuschüsse mehr zahlen muss. Jedoch sehen wir die Gesellschaft auf einem guten Weg, die Kostendeckung zumindest zu erhöhen.

3.3 KREISHALLENBAD WEILBURG GMBH

Kreishallenbad Weilburg GmbH

Bahnhofstraße 4
35571 Weilburg
Tel.: 06471 – 2181

Name des Unternehmens	Kreishallenbad Weilburg GmbH
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die am 27. März 1981 gegründet wurde.
Sitz	Weilburg an der Lahn
Handelsregister	Amtsgericht Weilburg HRB-Nr. 181/81
Gegenstand des Unternehmens	Betrieb des Kreishallenbades Weilburg
Stammkapital	Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.564,59 €. Der Landkreis Limburg Weilburg ist alleiniger Gesellschafter.
Organe	Gesellschafterversammlung Landrat Dr. Manfred Fluck, Vorsitzender Kreisbeigeordneter Hans Werner Bruchmeier Kreisbeigeordneter Josef Plahl Kreisbeigeordneter Karl Heinz Stoll Geschäftsführung Gerhard Bill, Limburg

Bilanz des Unternehmens

	2004	2003
	€	€
Aktiva		
Sachanlagen	977.671,92	960.568,92
Finanzanlagen	6.380.236,43	5.809.655,76
Anlagevermögen	7.357.908,35	6.770.224,68
Vorräte	339,77	395,62
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	319.853,24	366.841,45
Kassenbestand	75.505,13	564.452,56
Umlaufvermögen	395.698,14	931.689,63
Rechnungsabgrenzungsposten	624,81	902,95
SUMME AKTIVA	7.754.231,30	7.702.817,26

Passiva

Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
Kapitalrücklagen	585.922,86	585.922,86
Gewinn-/Verlustvortrag	1.780.026,15	1.816.049,59
Jahresüberschuss	171.602,59	-36.023,44
Eigenkapital	2.563.116,19	2.391.513,60
Rückstellungen	7.000,00	6.000,00
Verbindlichkeiten	5.184.115,11	5.305.303,66
SUMME PASSIVA	7.754.231,30	7.702.817,26

Gewinn- und Verlustrechnung

+ Umsatzerlöse	122.757,14	117.500,75
- Materialaufwand	84.745,60	81.517,46
Rohertrag	38.011,54	35.983,29
- Personalaufwand	242.464,09	231.751,70
- Abschreibungen	33.034,44	19.714,34
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	79.712,98	213.014,42
+ Erträge aus Beteiligungen	696.195,38	558.550,52
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.416,47	19.333,50
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	218.809,29	185.410,29
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	171.602,59	-36.023,44

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Jahresgewinn in Höhe von 171.602,59 € wird als Gewinnvortrag in der Bilanz ausgewiesen.

Auszüge aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004

I. Geschäftsverlauf und Lage

Im Geschäftsjahr 2004 war das Bad ganzjährig geöffnet. Eine betriebsbedingte Schließung war nicht notwendig. Außergewöhnliche und unvorhergesehene Reparatur- oder Instandsetzungsaufwendungen sind nicht eingetreten. Durch Mutterschutz und den anschließenden Erziehungsurlaub einer Schwimmmeisterin sind allerdings zusätzliche Personalkosten entstanden, die sich auf rund 11.000,-€ belaufen.

Entwicklung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2004 um rund TEUR 5 gestiegen. Die Besucherzahl hat sich um rund 2.000 Besucher verbessert. Sie liegt ohne die Nutzer des Schul- und Vereinsschwimmens bei rund 41.000.

II Lage der Gesellschaft

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 51 auf TEUR 7.754 angestiegen. Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 588 auf TEUR 7.358 erhöht und entspricht 94,9% der Bilanzsumme. Im Geschäftsjahr konnte ein Gewinn von TEUR 172 erzielt werden. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Ergebnisverbesserung von TEUR 208. Allerdings wird deutlich, dass dies fast ausschließlich durch die hohen Beteiligungserträge erzielt werden konnte. So konnte bisher in keinem Geschäftsjahr der Personalaufwand durch die Umsatzerlöse erwirtschaftet werden.

Bedingt durch den Jahresgewinn erhöht sich das Eigenkapital um TEUR 172 auf TEUR 2.563. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 33,1%. (Vorjahr 31,0%). Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2004 jederzeit gesichert.

Da das Gebäude inzwischen Eigentum der GmbH geworden ist, erhöhten sich die Aufwendungen für Abschreibungen und Kapitaldienst gegenüber dem Vorjahr.

III Voraussichtliche Entwicklung und Abschätzung der Risiken

Für das Geschäftsjahr 2005 ist eine Schließung des Bades vorgesehen. Dabei sollen die angesprochenen Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 haben sich die Besucherzahlen auf dem Vorjahresniveau gehalten. Wir gehen davon aus, dass das Bad während der gesamten Sommerferien geschlossen ist. Da wir in dieser Zeit sowieso die geringsten Besucherzahlen haben hoffen wir, dass die gleichen Besucherzahlen wie im Vorjahr erreicht werden können.

Hinsichtlich der Ausschüttung aus dem Aktienpaket können wir keine Prognose abgeben. Gleichwohl hoffen wir, dass eine ähnliche Ausschüttung wie in 2004 erreicht werden kann.

Weitere Risiken der künftigen Entwicklung sowie Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Limburg, den 16. April 2005

Bill, Geschäftsführer

Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung

Wir sehen eine insgesamt positive Entwicklung dieser Beteiligung, wenn auch unter dem Vorbehalt der naturgemäß niedrigen Erträge einer gemeinnützigen Gesellschaft.

3.4 LOKALE NAHVERKEHRSGESELLSCHAFT

Lokale Nahverkehrsgesellschaft Landkreis Limburg-Weilburg GmbH

Name des Unternehmens	Lokale Nahverkehrsgesellschaft Kreis Limburg-Weilburg GmbH	
Rechtsform	Gesellschaft mbH	
gegründet	27. Oktober 1995	
Geschäftsjahr	Kalenderjahr vom 01.01.-31.12. Das Stammkapital beträgt 51.129,18 €.	
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der Interessen und Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und sonstiger Linienverkehre für die Gesellschafter im Landkreis Limburg-Weilburg, soweit öffentlich-rechtliche Vorschriften dies nicht zwingend ausschließen.	
Beteiligungsverhältnisse	Landkreis Limburg-Weilburg Stadt Limburg Stadt Weilburg Stadt Bad Camberg Stadt Hadamar Stadt Runkel Gemeinde Beselich Gemeinde Brechen Gemeinde Dornburg Gemeinde Elbtal Gemeinde Elz Gemeinde Hünfelden Gemeinde Löhnberg Gemeinde Mengerskirchen Gemeinde Merenberg Gemeinde Selters Gemeinde Villmar Gemeinde Waldbrunn Gemeinde Weilmünster Gemeinde Weinbach	5% 5%
Organe der Gesellschaft		
Gesellschafterversammlung	Landrat Dr. Manfred Fluck sowie die Bürgermeister der Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg.	
Geschäftsführer	Herr Reinhold Hasselbacher, ehrenamtlich Herr Dirk Hans-Otto Plate.	

Bilanz des Unternehmens

Aktiva	2003 EUR	2002 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.700,00	0,00
Anlagevermögen	12.500,00	12.500,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	454.142,86	581.885,04
Guthaben bei Kreditinstituten	1.148.854,85	395.820,53
Umlaufvermögen	1.602.997,71	977.705,57
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.053,28
SUMME AKTIVA	1.617.197,71	991.258,85
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
Kapitalrücklage	2.467.673,85	2.214.538,60
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.750.511,70	-802.773,17
Entnahme aus der Kapitalrücklage	802.949,64	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-619.841,64	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.567.403,71	-947.738,54
Eigenkapital	951.399,33	515.156,08
Rückstellungen	202.582,00	65.826,00
Verbindlichkeiten	454.268,80	401.329,19
Rechnungsabgrenzungsposten	8.947,58	8.947,58
SUMME PASSIVA	991.258,85	991.258,85
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	955.609,23	1.191.681,44
+ Sonstige betriebliche Erträge	21,53	5.009,81
- Materialaufwand	1.004.161,55	1.635.171,55
- Personalaufwand	141.160,54	111.799,30
- Abschreibungen	352,50	
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	442.354,68	401.713,19
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.556,87	4.321,25
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	67,00
+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-619.841,64	-947.738,54

Beteiligungen

Die Gesellschaft ist mit 50% an der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH in Wetzlar beteiligt.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt: Im Haushaltsjahr 2003 wurden durch den Landkreis Limburg Weilburg an Zuweisungen 1.153.150,00 € gezahlt.

Auszug aus dem Lagebericht

Die derzeitige Entwicklung im ÖPNV Sektor bringt für das Unternehmen sowie für den gesamten ÖPNV Bereich eventuell Risiken mit sich die nicht genau abschätzbar sind. Weiterhin ergibt sich durch die Einnahmeverteilung des RMV und den damit zusammenhängenden nur schwer abschätzbaren Aufwendungen ein Risiko. Durch die zukünftigen Ausschreibungen, insbesondere im Regionalbusverkehr, erwarte man deutlich günstigere Preise, welche nach Ausschreibung dann auch erzielt wurden, so dass man im Regionalbusbereich von einer für die LNG positiven Entwicklung sprechen kann. Risiken die für die Gesellschaft bestandsgefährdend sind, d.h. eine Gefahr für die Fortführung des Unternehmens darstellen, lassen sich derzeit nicht erkennen.

Limburg, den 25.02.2005

Hasselbacher Plate
- Geschäftsführer -

Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung

Es ist nicht zu erwarten, dass der Landkreis hier geringere Zuschüsse zahlen müsste, da der Beförderungspreis nicht auf der realen Kostenbasis weitergegeben werden kann. Zudem wird der stärkere Wettbewerb, auch durch die verschärfte Situation der öffentlichen Finanzen, mittelfristig nicht zu einer finanziellen Entlastung beitragen.

3.5 NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE

Anschrift	Schaumainkai 47, 60596 Frankfurt am Main Tel.: 069 – 60690, Fax 069 6069300
Aufgabe	Sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung, insbesondere Berücksichtigung von Wohnungssuchenden, die aufgrund ihrer persönlichen Verhältnisse oder Umstände Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche haben.
Gründung	1922
Handelsregister	Frankfurt, HR B 6712
Kapital	Stammeinlage 109.860.775,22 €, voll eingezahlt.
Gesellschafter	Land Hessen 53,690 %, Stadt Frankfurt, 31,119 %, Landkreis Limburg-Weilburg, 0,009 % sowie 26 weitere Gesellschafter
Aufsichtsrat	Vorsitzender Dr. Alois Rhiel, Manfred Friedrich, Bernhard Stöver, Dr. Walter Arnold, Jürgen Banzer, Jens Bersch, Rainer Gräf, Dr. Christian Hermann, Wolfgang Hessenauer, Marion Hofmann, Bernhard Köppler, Gerd Krämer, Dr. Andrea Lehr, Peter Leimbert, Dr. Albrecht Magen, Elke Maiberger, Dr. Hans Pich, Oda Scheibelhuber, Peter Schirra, Dieter Schlempp, Dr. Hans Joachim Schmidt, Wolfram Schmidt, Achim Vandreike, Dr. Hans Dieter Wolf.
Geschäftsführung	Leitender Geschäftsführer Bernhard Spiller, Geschäftsführer Thomas Dilger
Jahresabschluss	für das Jahr 2004, aufgestellt am 01.06.2005
Abschlussprüfer	Domizil-Revisions AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Beteiligungen	BW Butzbacher Wohnungsgesellschaft mbH, Butzbach (4,34%), Garagen-Bau – und Betriebsgesellschaft mbH (60,00%), GEWOBAU Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH (1,60%), Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Rüsselsheim mbH (0,02%), Nassauische Heimstätte Gesellschaft für Innovative Projekte im Wohnungsbau mbH (100,00%), Hessische Landesgesellschaft mbH (0,33%), MAVYEST Wohnungsbaugesellschaft mbH (25,26%), MIBAU Gemeinnützige AG für Mietwohnungsbau (7,91%), Treuhandgesellschaft für die Südwestdeutsche Wohnungswirtschaft mbH (1,00%), Wohnheim GmbH (0,12%), WWG Wetzlarer Wohnungsbaugesellschaft mbH (5,11%), WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH Kassel (83,45%).

Bilanz des Unternehmens

Aktiva

	2004	2003
	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	196.736,00	157.226,00
Sachanlagen	1.085.721.396,68	1.086.236.672,58
Finanzanlagen	194.283.222,84	11.058.741,60
Umlaufvermögen	130.450.472,74	121.203.964,68
Forderungen	16.110.670,96	19.694.976,83
Wertpapiere, Kassenbestand	44.545.230,63	44.187.300,14
Rechnungsabgrenzungsposten	10.800.091,10	10.916.257,71
Summe Aktiva	1.482.107.820,95	1.293.455.139,54

Passiva

Gezeichnetes Kapital	109.860.775,22	109.860.775,22
Kapitalrücklage	8.282.928,48	8.282.928,48
Sonstige Rücklagen	103.540.360,39	111.691.823,35
Bilanzgewinn	4.392.299,95	4.392.299,95
Rückstellungen	26.515.512,38	22.779.085,25
Verbindlichkeiten	1.229.499.316,27	1.036.432.180,34
Rechnungsabgrenzungsposten	16.628,26	16.046,95
Summe Passiva	1.482.107.820,95	1.293.455.139,54

Gewinn- und Verlustrechnung

+ Umsatzerlöse	233.970.042,99	215.394.986,89
+ Erhöhung des Bestandes	7.342.403,27	10.570.285,76
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	2.318.908,30	2.683.091,33
+ sonstige betriebliche Erträge	3.266.858,27	3.512.137,67
- Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	138.882.458,85	137.310.164,40
- Personalaufwand	29.982.676,46	29.927.680,28
- Abschreibungen	26.093.113,75	25.433.510,79
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.751.010,74	12.562.700,47
+ Erträge aus Beteiligungen	70.694,64	78.004,41
+ Erträge aus anderen Wertpapieren	686.815,92	123.345,98
+ Sonstige Zinsen und Erträge	2.281.779,35	3.397.545,09
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	275.000,00	0,00
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.661.146,89	40.852.550,26
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.985.947,04	1.985.947,04
- Sonstige Steuern	65.312,02	71.190,17
+ Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	8.151.462,96	16.776.646,23
Bilanzgewinn	4.392.299,95	4.392.299,95

Der Gesellschaftskapitalsanteil des Landkreises Limburg-Weilburg beträgt 9.970,19 €
dies entspricht 0,0091 %

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Im Haushaltsjahr 2004 wurde eine Dividende in Höhe von
398,81 € gezahlt.

3.6 RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Anschrift	Alte Bleiche 5, 65719 Hofheim Telefon 06192 – 2940, Fax 06192 – 294900 E-Mail: rmv@rmv.de , Internet: www.rmv.de	
Aufgabe	Die Gesellschaft dient dem Zwecke der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr (IV) und nimmt im Verbundgebiet folgende Aufgaben wahr: - Regionalisierter regionaler Schienenpersonen- und Buspersonennahverkehr (SPNV + BPNV), - Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards, Rahmenplanung für Produkte, Verbundtarif und Beförderungsbedingungen, Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation, Vertriebssystem, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, integriertes Plandatensystem	
Gründung	1994	
Stammkapital	690.244,00 €	
Gesellschafter		
	Hess. Ministerium der Finanzen	3,704
	Stadt Darmstadt	3,704
	Stadt Frankfurt a.M.	3,704
	Stadt Offenbach a.M.	3,704
	Stadt Wiesbaden	3,704
	Stadt Bad Homburg v.d.H.	3,704
	Stadt Fulda	3,704
	Stadt Gießen	3,704
	Stadt Hanau	3,704
	Stadt Marburg	3,704
	Stadt Rüsselsheim	3,704
	Stadt Wetzlar	3,704
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,704
	Landkreis Fulda	3,704
	Landkreis Gießen	3,704
	Landkreis Groß-Gerau	3,704
	Hochtaunuskreis	3,704
	Lahn-Dill-Kreis	3,704
	Landkreis Limburg-Weilburg	3,704
	Main-Kinzig-Kreis	3,704
	Main-Taunus-Kreis	3,704
	Landkreis Marburg-Biedenkopf	3,704
	Odenwaldkreis	3,704
	Landkreis Offenbach	3,704
	Rheingau-Taunus-Kreis	3,704
	Vogelsbergkreis	3,704
	Wetteraukreis	3,704
Organe des Unternehmens		
Aufsichtsrat	Petra Roth, Oberbürgermeisterin 28 weitere Mitglieder, Landrat Dr. Fluck für den Landkreis Limburg-Weilburg	

Geschäftsführung	Volker Sparmann
Stellvertr. oder Prokuristen	Herbert Jack Hartmut Achenbach Gerhard Stanek Hansjörg Röhrich Siefried Ziller

Bilanz des Unternehmens

	2004 TEUR	2003 TEUR
AKTIVA		
Anlagevermögen	2.499	3.722
Sonstige Vermögensgegenstände	10.773	22.136
Kassenbestand	5.075	35.337
Umlaufvermögen	15.849	57.473
Rechnungsabgrenzungsposten	108	460
SUMME AKTIVA	18.455	61.655
PASSIVA		
Eigenkapital	2.171	2.171
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	3.722	3.722
Rückstellungen	7.506	5.803
Verbindlichkeiten	8.777	49.959
SUMME PASSIVA	18.455	61.655

Gewinn- und Verlustrechnung

+ Erträge	2.521	1.487
+ sonstige betriebliche Erträge	1.087	506
- Materialaufwand	0	0
- Personalaufwand	7.206	8.398
- sonstige betriebliche Aufwendungen	3.791	5.254
Betriebsergebnis		
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.370	1.212
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65	0
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	0	0

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Grundsätzliche Regelung über Verlustabdeckung, Gewinnabführung, Konzessionsabgabe

Grundsätzlich ist die RMV GmbH nach ihrem Gesellschaftsvertrag kein gewinnorientiertes Unternehmen, so dass das Jahresergebnis sich immer mit Null darstellt. Dies ist darin begründet, dass die nicht verbrauchten Landesmittel bisher an das Land zurückgeführt werden müssen und seit Einführung der Pauschalierung auf das nächste Jahr übertragen werden, ohne dass sie als Gewinn in der Bilanz dargestellt werden

3.7 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG LIMBURG-WEILBURG GMBH

Name des Unternehmens	Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH																																																																	
Rechtsform	Gesellschaft mbH																																																																	
gegründet	12. April 1994																																																																	
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr vom 01.01. – 31.12. Das Stammkapital beträgt 102.258.37 €																																																																	
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur der Region Limburg-Weilburg und Diez																																																																	
Beteiligungsverhältnisse	<p>Am Stammkapital sind beteiligt:</p> <table border="0"> <tr><td>1. Landkreis Limburg-Weilburg</td><td>18,50%</td></tr> <tr><td>2. Landkreis Limburg-Weilburg</td><td>2,00%</td></tr> <tr><td>3. Landkreis Limburg-Weilburg</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>4. Landkreis Limburg-Weilburg</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>5. Landkreis Limburg-Weilburg</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>6. Stadt Diez und Verbandsgemeinde Diez in Gesellschaft bürgerlichen Rechts</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>7. Gemeinde Beselich</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>8. Gemeinde Dornburg</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>9. Gemeinde Hünfelden</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>10. Stadt Limburg</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>11. Gemeinde Löhnberg</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>12. Gemeinde Mengerskirchen</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>13. Gemeinde Merenberg</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>14. Gemeinde Selters</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>15. Gemeinde Villmar</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>16. Gemeinde Waldbrunn</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>17. Stadt Weilburg</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>18. Gemeinde Weilmünster</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>19. Gemeinde Weinbach</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>20. Kreissparkasse Limburg</td><td>5,00%</td></tr> <tr><td>21. Kreissparkasse Weilburg</td><td>5,00%</td></tr> <tr><td>22. Nassauische Sparkasse</td><td>5,00%</td></tr> <tr><td>23. Limburger Volksbank</td><td>2,50%</td></tr> <tr><td>24. Volksbank Weilburg-Wetzlar</td><td>2,50%</td></tr> <tr><td>25. Limburger Volksbank</td><td>0,90%</td></tr> <tr><td>26. Volksbank Weilmünster</td><td>0,85%</td></tr> <tr><td>27. Volksbank Weilmünster</td><td>0,50%</td></tr> <tr><td>28. Volksbank Schubach</td><td>0,40%</td></tr> <tr><td>29. Volksbank Langendernbach</td><td>0,35%</td></tr> <tr><td>30. Förderverein RegioAktiv e.V. (7 VR 828)</td><td>1,75%</td></tr> <tr><td>31. Industrie und Handelskammer Limburg</td><td>12,50%</td></tr> <tr><td>32. Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg</td><td>12,50%</td></tr> </table> <p>(Für Gemeinden, die nicht in der Gesellschaft beteiligt sind, hält der Landkreis Limburg-Weilburg die Anteile.)</p>		1. Landkreis Limburg-Weilburg	18,50%	2. Landkreis Limburg-Weilburg	2,00%	3. Landkreis Limburg-Weilburg	1,75%	4. Landkreis Limburg-Weilburg	1,75%	5. Landkreis Limburg-Weilburg	1,75%	6. Stadt Diez und Verbandsgemeinde Diez in Gesellschaft bürgerlichen Rechts	1,75%	7. Gemeinde Beselich	1,75%	8. Gemeinde Dornburg	1,75%	9. Gemeinde Hünfelden	1,75%	10. Stadt Limburg	1,75%	11. Gemeinde Löhnberg	1,75%	12. Gemeinde Mengerskirchen	1,75%	13. Gemeinde Merenberg	1,75%	14. Gemeinde Selters	1,75%	15. Gemeinde Villmar	1,75%	16. Gemeinde Waldbrunn	1,75%	17. Stadt Weilburg	1,75%	18. Gemeinde Weilmünster	1,75%	19. Gemeinde Weinbach	1,75%	20. Kreissparkasse Limburg	5,00%	21. Kreissparkasse Weilburg	5,00%	22. Nassauische Sparkasse	5,00%	23. Limburger Volksbank	2,50%	24. Volksbank Weilburg-Wetzlar	2,50%	25. Limburger Volksbank	0,90%	26. Volksbank Weilmünster	0,85%	27. Volksbank Weilmünster	0,50%	28. Volksbank Schubach	0,40%	29. Volksbank Langendernbach	0,35%	30. Förderverein RegioAktiv e.V. (7 VR 828)	1,75%	31. Industrie und Handelskammer Limburg	12,50%	32. Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg	12,50%
1. Landkreis Limburg-Weilburg	18,50%																																																																	
2. Landkreis Limburg-Weilburg	2,00%																																																																	
3. Landkreis Limburg-Weilburg	1,75%																																																																	
4. Landkreis Limburg-Weilburg	1,75%																																																																	
5. Landkreis Limburg-Weilburg	1,75%																																																																	
6. Stadt Diez und Verbandsgemeinde Diez in Gesellschaft bürgerlichen Rechts	1,75%																																																																	
7. Gemeinde Beselich	1,75%																																																																	
8. Gemeinde Dornburg	1,75%																																																																	
9. Gemeinde Hünfelden	1,75%																																																																	
10. Stadt Limburg	1,75%																																																																	
11. Gemeinde Löhnberg	1,75%																																																																	
12. Gemeinde Mengerskirchen	1,75%																																																																	
13. Gemeinde Merenberg	1,75%																																																																	
14. Gemeinde Selters	1,75%																																																																	
15. Gemeinde Villmar	1,75%																																																																	
16. Gemeinde Waldbrunn	1,75%																																																																	
17. Stadt Weilburg	1,75%																																																																	
18. Gemeinde Weilmünster	1,75%																																																																	
19. Gemeinde Weinbach	1,75%																																																																	
20. Kreissparkasse Limburg	5,00%																																																																	
21. Kreissparkasse Weilburg	5,00%																																																																	
22. Nassauische Sparkasse	5,00%																																																																	
23. Limburger Volksbank	2,50%																																																																	
24. Volksbank Weilburg-Wetzlar	2,50%																																																																	
25. Limburger Volksbank	0,90%																																																																	
26. Volksbank Weilmünster	0,85%																																																																	
27. Volksbank Weilmünster	0,50%																																																																	
28. Volksbank Schubach	0,40%																																																																	
29. Volksbank Langendernbach	0,35%																																																																	
30. Förderverein RegioAktiv e.V. (7 VR 828)	1,75%																																																																	
31. Industrie und Handelskammer Limburg	12,50%																																																																	
32. Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg	12,50%																																																																	

Besetzung der Organe**Gesellschafterversammlung**

Mitglieder des Landkreises
Herr Dr. Kleinoeder
Herr Zanger

Aufsichtsrat

Mitglieder des Landkreises
Herr Dr. Fluck, Vorsitzender
Herr Michel

Geschäftsführer

Herr Gerharz

Bilanz des Unternehmens

Aktiva	2004	2003
	Euro	Euro
Anlagevermögen	318.590,51	319.857,01
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	77.678,22	73.856,14
Kassenbestand	11.910,20	27.062,16
Umlaufvermögen	100.918,30	83.092,25
Rechnungsabgrenzungsposten	111,17	0,00
SUMME AKTIVA	407.590,10	420.775,31
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	102.258,38	102.258,38
Verlustvortrag	19.276,94	19.276,94
Jahresüberschuss	0,00	0,00
Eigenkapital	82.981,44	82.981,44
Rückstellungen	4.700,00	4.500,00
Verbindlichkeiten	319.908,66	333.293,87
SUMME PASSIVA	407.590,10	420.775,31
Gewinn- und Verlustrechnung		
+ Erträge aus Zuschüssen	186.370,05	184.132,16
+ sonstige betriebliche Erträge	8.979,98	53.660,90
- Materialaufwand	180.715,26	174.387,86
Zwischenergebnis	14.634,77	63.405,20
- Abschreibungen	3.165,39	6.868,50
- sonstige betriebliche Aufwendungen	62.597,40	89.273,43
Betriebsergebnis	-51.128,02	-32.736,73
+ Erträge aus Ausleihungen	9.905,00	4.889,49
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	405,09	3.033,40
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00

Finanzergebnis	10.355,09	7.922,89
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-40.772,93	-24.813,84
+ außerordentliche Erträge	72.815,78	57.486,43
- Steuern vom Ertrag	0,00	-0,69
- sonstige Steuern	32.042,85	32.673,28
Jahresüberschuss	0,00	0,00

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Nach dem Gesellschaftsvertrag muss der Landkreis pro Einwohner 0,38 Cent als Kostenbeitrag leisten. Für das Geschäftsjahr 2003 waren dies 66.758 €, für das Geschäftsjahr 2004 66.823 €. Darüber hinaus musste zur Erzielung eines ausgeglichenen Ergebnisses im Jahre 2003 T€57,5, im Jahre 2004 T€80,5 aufgewandt werden.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 15. April 2005 beschlossen, den Ansatz für die Zuweisung an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Limburg-Weilburg-Diez mbH um 94.000,--€ pro Jahr zu erhöhen. Hiermit übernimmt der Landkreis die Zuweisungen der Städte und Gemeinden ab dem Haushaltsjahr 2005 an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Aufgrund der Begleitverfügung des Regierungspräsidiums Gießen zur Haushaltsgenehmigung (Beschränkung der „Freiwilligen Ausgaben“ auf rd. 960.000 €) hat der Kreisausschuss eine Übernahme der Mitgliedsbeiträge für die Städte und Gemeinden aber erst ab dem Haushaltsjahr 2006 beschlossen.

Über den eigentlichen Mitgliedsbeitrag hinaus hat der Kreis aus den verbliebenen Mitteln des aufgelösten Zweckverbandes Wirtschaftsförderung Finanzierungszuschüsse geleistet. Diese Mittel sind aber nun vollständig aufgebraucht und führen künftig zu einem weitergehenden Zuschussbedarf.

Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung

Durch die Einbringung der ersten Tranche in Höhe von 7 Mio. € der Stillen Einlage über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Limburg-Weilburg-Diez mbH an der Nassauischen Sparkasse wird sich der Finanzierungsaufwand bzw. der Beitrag des Kreises an der WfG in den nächsten 10 Jahren erheblich reduzieren.

3.8 KIG – KREISIMMOBILIENGESELLSCHAFT MBH & Co. KG

Der Landkreis ist alleiniger Kommanditist der KIG Kreisimmobiliengesellschaft mbH & Co. KG. Persönlich haftender Gesellschafter der KIG ist die IGUMINETSA Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Pullach.

Die Gesellschaft hat mit Erbbaurechtsvertrag vom Landkreis Eigentum an 31 Liegenschaften (Schulgebäude/Turn- und Sporthallen) erworben und diese an den Landkreis zurückvermietet (sale and lease back).

Die Grundstücke befinden sich weiterhin im Eigentum des Landkreises, der als Erbbaurechtsgeber fungiert.

Durch die Einbringung der Schulen in eine Fondsgesellschaft, die die KIG (vertreten durch die IGUMINETSA) unter der Kapitalbeteiligung der Factora Verwaltungsgesellschaft mbH als atypisch stille Gesellschafterin initiiert hat, konnte der Landkreis unter der Nutzung des geltenden Rechtes liquide Mittel in Höhe von €2,09 Mio. generieren.

Dies war der Anteil des Barwertes, der sich durch dieses Konstrukt ergeben hat und der dem Landkreis Limburg/Weilburg mit Vertragsdatum 21. Dezember 2005 effektiv zufließt.

Nutzen und Lasten an den Schulgebäuden, explizit auch zur Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgaben, obliegen weiterhin dem Landkreis.

Für folgende Liegenschaften hat die KIG das Eigentum erworben

- 1) Grundschule Bad Camberg/Erbach
- 2) Grundschule Bad Camberg/Würges
- 3) Gesamtschule Bad Camberg inkl. Turnhalle (Taunusschule)
- 4) Sporthalle / Sportplatz Bad Camberg
- 5) Grundschule Beselich
- 6) Grundschule Langendernbach (inkl. Nebengebäude)
- 7) Grundschule mit Nebengebäude Thalheim
- 8) Grund-, Haupt- und Realschule 1+2 Frickhofen (St. Blasius)
- 9) Erlenbachschule Elz (Haupt- und Realschule mit Turnhalle)
- 10) Grundschule und Sporthalle Niederhadamar
- 11) Grundschule Steinbach
- 12) Freiherr-v.-Stein-Schule Hünfelden, Gesamtschule/Sporthalle
- 13) Grundschule Ahlbach
- 14) Grundschule Staffel
- 15) Haupt- u. Realschule Limburg, Theodor-Heuss-Schule
- 16) Grund- und Hauptschule Eschhofen
- 17) Joh.-Wolfgang-v.-Goethe-Schule, Haupt- und Realschule und Turnhalle, Limburg
- 18) Gymnasium Tilemannschule, Limburg
- 19) Heinz-Wolf-Halle, Limburg
- 20) Berufsschule Friedrich-Dessauer-Schule, Limburg
- 21) Lindenschule Lindenholzhausen, inkl. Turnhalle
- 22) Grundschule Linter
- 23) Albert-Wagner-Schule Merenberg Grund- und Hauptschule inkl. Parkplätze und Turnhalle
- 24) Runkel, Grundschule Am Sonnenhang inkl. Sportplatz
- 25) Runkel, Johann-Chr.-Senckenberg-Schule, Haupt- u. Realschule inkl. Turnhalle und Wohnhaus
- 26) Grundschule Haintchen
- 27) Jakob-Mankel-Schule Weilburg (Pestalozzi- u. Mankel-Schule inkl. Turnhalle)
- 28) Gymnasium Philippinum Weilburg (Gymnasium, Gymnasium I & II inkl. Sporthalle)
- 29) Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg, Berufsschule inkl. Turnhalle
- 30) Gesamtschule Weilmünster inkl. Turnhalle
- 31) Schulaußenstelle Laubuseschbach, Grundschule und Turnhalle

Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung

*Die Veränderung der Eigentumsverhältnisse an den Schulen des Landkreises ist rein steuerlicher Natur und hat finanziell bis dato **und** künftig keinerlei negative Auswirkungen für den Landkreis. Kosten, Nutzen und Lasten an den Schulen liegen unverändert beim Landkreis.*

4. ZWECKVERBÄNDE

4.1 ABWASSERVERBAND CHRISTIANSHÜTTE

Anschrift	Schiede 43, 65549 Limburg Telefon 06431 – 296249, Fax 06431 – 296298 E-Mail: s.lorber@limburg-weilburg.de
Aufgabe	Der Verband hat die Aufgabe, das bei der Kreismülldeponie in Beselich-Obertiefenbach und der geschlossenen Mülldeponie in Beselich-Niedertiefenbach (Beselicher Kopf) sowie im Ortsteil Schupbach der Gemeinde Beselich anfallende Abwasser abzuführen und zu behandeln (Abwasserbeseitigungspflicht im Sinne des § 45 b HWG).
Gründung	1984
Mitglieder	Landkreis Limburg-Weilburg (54 %), Gemeinde Beselich (46 %)
Verbandsversammlung	Ahlbach, Ulrich Brühl, Rüdiger Heep, Regina Reuter, Helga
Verbandsvorstand	Dr. Fluck, Manfred, Vorstandsvorsteher Rudersdorf, Martin, stellv. Vorstandsvorsteher Michel, Manfred Heil, Norbert
Jahresrechnung	vom 18. März 2005 für das Jahr 2004,
Prüfungsbehörde	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Limburg-Weilburg

Hauswirtschaftliche Eckdaten

	2004	2003
	€	€
Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	282.006,90	283.246,55
Ausgaben des Vermögenshaushaltes	153.209,81	67.720,87
Gesamtausgaben	435.216,71	350.967,42
Fehlbetrag	0,00	0,00
Überschuss	46.225,77	0,00
Stand des Vermögens zum 31.12.	2.079.791,16	2.130.738,12
Stand der Rücklagen zum 31.12.	360.597,14	314.371,37
Stand der Schulden zum 31.12.	613.645,80	650.103,70

4.2 FERIENLAND WESTERWALD-LAHN-TAUNUS, KREIS LIMBURG-WEILBURG

Anschrift	Schiede 43, 65549 Limburg Telefon 06431-296221, Fax 06431-296444
Aufgabe	Der Fremdenverkehrsverein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Fremdenverkehrsverein hat insbesondere die Aufgaben, den Fremdenverkehr im Vereinsgebiet zu fördern und zu koordinieren. Er allein ist befugt, die gemeinschaftlichen den Fremdenverkehr im Kreis betreffenden Interessen seiner Mitglieder zu wahren und zu stärken.
Gründung	1980
Mitglieder	Landkreis Limburg-Weilburg, 17 Städte und Gemeinden des Landkreises, Verkehrs- und Verschönerungsvereine, Einrichtungen und Betriebe des Fremdenverkehrs
Vorstand	Landrat Dr. Manfred Fluck, Vorsitzender Bürgermeister Jörg Sauer, stellv. Vorsitzender sowie weitere acht Beisitzer
Geschäftsführer	Reinhold Hasselbächer, Limburg
Jahresrechnung	Einnahmen ^{*)} 98.273,77 € Ausgaben ^{*)} <u>97.065,14 €</u> 1.208,63 € (Übertrag nach 2005)
	^{*)} Umbuchung Festgeld in Höhe von € 40.000,00
Prüfungsbehörde	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Limburg-Weilburg
Beitrag des Landkreises	2003: 29.559 € 2004: 29.061 €

Der Haupt- und Finanzausschuss hat beschlossen, den Ansatz für den Beitrag an das Ferienland ab 2005 auf insgesamt 50.000,-€ zu erhöhen. Damit übernimmt der Landkreis die Beiträge der Städte und Gemeinden an das Ferienland. Mit der Verabschiedung des Haushaltsplanes hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15. April 2005 dem zugestimmt.

4.3 GESELLSCHAFT HOCHTAUNUSSTRASSE

Anschrift	Ludwig-Erhard-Anlage 1-4, Turm 1 EG 61352 Bad Homburg v.d.Höhe Telefon 06172-9994140, Fax 06172-9999807
Aufgabe	<ol style="list-style-type: none">1. die Hochtaunusstrasse zu beschildern; auch durch Hinweise auf besondere landschaftliche Gegebenheiten und Sehenswürdigkeiten;2. für die Hochtaunusstrasse und die daran liegenden oder erreichbaren Erholungsgebiete zu werben;3. die in den Orten an dieser Strasse stattfindenden heimatlichen Veranstaltungen zu fördern und damit den Besuch attraktiv zu machen;4. die Landschaftspflege im Bereich der Hochtaunusstrasse zu fördern;5. auf einen guten Zustand der Hochtaunusstrasse hinzuwirken.
Gründung	1970
Mitglieder	Gaumenfreunden an der Hochtaunusstraße Kur- und Kongress GmbH Bad Homburg v.d.Höhe Hochtaunuskreis, Kreis Limburg-Weilburg, Stadt Bad Camberg, Stadt Oberursel Gemeinde Schmitten, Gemeinde Waldems, Gemeinde Weilrod, Hotel- und Gaststättenverband Taunus, Arbeitsgemeinschaft
Verbandsvorstand	Landrat Jürgen Banzer, Vorsitzender Bürgermeister Gerhard Reitz, stellv. Vorsitzender
Verbandsumlage	1.124,80 € (unverändert seit 2003 bis 2006)

4.4 KOMMUNALES GEBIETSRECHENZENTRUM WIESBADEN

Anschrift

Konrad-Adenauer-Straße 60,
65187 Wiesbaden
Telefon 0611-8180, Fax 0611-818200

Situation

Die Verbandsversammlung des KGRZ hat in ihrer Sitzung am 25.09.2002 die Auflösung des KGRZ beschlossen. In einer Sitzung am 13.12.2001 wurde eine Verlustabdeckung in Höhe von 18.225.000,- € festgesetzt. Dieser Betrag ist von den Mitgliedern in vier gleichen Jahresraten in den Jahren 2002 – 2005 zu leisten. Die Spitzabrechnung erfolgt im Jahr 2006. Die jährlichen Raten belaufen sich auf 123.119,09 €. Die Schlusszahlung im Jahre 2006 soll unter der jährlichen Rate liegen.

4.5 ZWECKVERBAND KOMMUNALE INFORMATIONSPROZESSVERARBEITUNG HESSEN

Anschrift

Carl-Mierendorff-Straße 11, 35398 Gießen
Telefon 0641-9830-0, Telefax 0641-9830-700

Situation

Das KIV in Gießen wurde in den vergangenen Jahren durch das Personalamt in Anspruch genommen. Mittlerweise werden diese Arbeiten durch die e-kom erledigt. Zur Abdeckung der Aufwendungen für Pensionslasten, Personalaltlasten und Personalvorhaltekosten hat die Verbandsversammlung 2001 eine Umlage in Höhe von 19.906.504,00 DM beschlossen. Dieser Betrag sollte in den Jahren 2002 - 2009 gezahlt werden. Auf den Landkreis Limburg Weilburg entfiel ein Anteilsbetrag in Höhe von 35.894,74 €, der im Haushaltsjahr 2001 in einer Summe gezahlt wurde. Finanzielle Belastungen für den Landkreis entstehen in Zukunft nicht mehr.

4.6 ZWECKVERBAND NATURPARK HOCHTAUNUS

Anschrift	Pestalozzistraße 2, 61250 Usingen Telefon 06081 – 442130, Telefax 06081 – 12885 E-Mail: hochtaunus@naturpark.de
Aufgabe	Förderung des „Naturparks Hochtaunus“ im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen, insbesondere durch Maßnahmen auf dem Gebiet des Landschaftsschutzes mit dem Ziel, in diesem als Erholungsgebiet geeignetem Raum die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen, die Landschaft zu pflegen und zu gestalten und den Menschen eine naturgemäße Erholung zu ermöglichen.
Gründung	1962
Mitglieder	Hochtaunuskreis 26,5%, Stadt Frankfurt am Main, 9,0%, Planungsverband Ballungsraum Frankfurt-Rhein-Main, 17,0%, Landkreis Limburg-Weilburg, 17,5%, Main-Taunus-Kreis, 10,5%, Lahn-Dill-Kreis, 10,0%, Wetteraukreis, 7,5% Landkreis Gießen, 2,0%.
Verbandsversammlung	35 Mitglieder, davon für den Landkreis Limburg-Weilburg: Winfried Klein, Runkel Helmut Plescher, Bad Camberg Ferdinand Muth, Selters Doris Reifenberg, Brechen Bernhard Bausch, Weilmünster Karl-Heinz Groh, Hünfelden
Verbandsvorstand	7 Mitglieder, für den Landkreis Limburg-Weilburg Karl Heinz Stoll, Weilburg
Verbandsumlage	15.800,00 € im Jahre 2005
Prüfungsbehörde	Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises

4.7 REGIONALVERSAMMLUNG MITTELHESSEN

Anschrift	Landgraf-Philipp-Platz 1 – 7 35390 Gießen Telefon 0641-3032411, Fax 0641-3032419
Aufgabe	Der Regionalplan legt die Ziele der Raumordnung und Landesplanung für die Entwicklung der Planungsregion fest. Aufgabe der Landesplanung und Raumordnung ist es, eine an der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes orientierte, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung der Region sicherzustellen mit Hilfe übergeordneter und überfachlicher Planung.
Gründung	1984
Mitglieder	Landkreis Gießen, Stadt Gießen, Lahn-Dill-Kreis, Stadt Wetzlar, Landkreis Limburg-Weilburg, Landkreis Marburg-Biedenkopf, Stadt Marburg, Vogelsbergkreis
Verbandsversammlung	31 Mitglieder, für den Landkreis Limburg-Weilburg Dr. Norbert Zabel Martin Richard Dr. Manfred Fluck Helmut Jung Karl-Heinz Groh
Verbandsumlage	pro Einwohner 0,06 €, für das Jahr 2004 10.552,26 €
Prüfungsbehörde	Revision Landkreis Gießen

4.8 ZWECKVERBAND TIERKÖRPERBESEITIGUNG

Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg

Anschrift	Deutschhausplatz 1, 55116 Mainz Herr Huss, (06508-9143 -60)	
Aufgabe	Der Zweckverband übernimmt alle Rechte und Pflichten, die den Landkreisen und kreisfreien Städten als Beseitigungspflichtigen nach dem Gesetz über die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen obliegen.	
Gründung	1981	
Mitglieder	Landkreise Ahrweiler, Alzey-Worms, Bad Kreuznach, Birkenfeld, Cochem-Zell, Donnersbergkreis, Kaiserslautern, Ludwigshafen, Mayen-Koblenz, Pirmasens, Rhein-Lahn-Kreis, Trier-Saarburg, Merzig-Wadern, Saarlouis, St. Wendel, Rheingau-Taunus-Kreis,	Altenkirchen (Westerwald), Bad Dürkheim, Bernkastel-Wittlich, Bitburg-Prüm, Daun, Germesheim, Kusel, Mainz-Bingen, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Südliche Weinstraße, Westerwaldkreis, Neunkirchen, Saarpfalzkreis, der Stadtverband Saarbrücken, Landkreis Limburg-Weilburg.
Verbandsversammlung	Jedes Mitglied der Verbandsversammlung hat eine Stimme.	
Verbandsumlage	Je Haushaltsjahr zahlt der Landkreis Limburg-Weilburg eine Verbandsumlage, die sich aus der Satzung des Zweckverbandes errechnet. Diese betrug in: 2003: 90.662,42€ 2004: 90.655,16€	

Einschätzung der Entwicklung der Beteiligungen unter 4.1- 4.8

Bei sämtlichen Zweckverbänden ergeben sich naturgemäß **keine** Erträge finanzieller Art, gleichwohl ist das Ziel, die Kosten unter strenger Kontrolle zu minimieren soweit dies möglich ist.

5. GENOSSENSCHAFTEN

5.1 SPAR- UND BAUVEREIN WETZLAR – WEILBURG E.G.

Name	Spar- und Bauverein Wetzlar - Weilburg eG. Postfach 1649, 35526 Wetzlar Tel.: 06441- 9488 -23 -40 (Herr Jung)
Beteiligung	Das Mitgliedskonto mit der Nummer 4431 wies im Geschäftsjahr 2003 eine Beteiligung in Höhe von 5.500,00 € aus. Für das Geschäftsjahr 2004 wurde eine Dividende in Höhe von 220,00 € (4%) ausgeschüttet.

5.2 VEREINIGTE VOLKSBANK LIMBURG EG

Name	Vereinigte Volksbank Limburg eG Werner Senger Straße 8, 65549 Limburg
Beteiligung	Die Beteiligung betrug im Jahr 2004 200,--€ (Ant.-Nr. 8000 72 085) und 50,--€ (Ant.-Nr. 8002 73 765), (jeweils 6% Dividende)

5.3 FRANKFURTER VOLKSBANK EG

Name	Frankfurter Volksbank eG Börsenstraße 1, 60313 Frankfurt am Main (ursprünglich Volksbank Weilmünster)
Beteiligung	Die Beteiligung betrug im Jahr 2004 100,--€ (Ant.-Nr. 17 888 1485, 6% Dividende)

Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung

Die vorgenannten genossenschaftlichen Beteiligungen sind finanziell nahezu bedeutungslos, weitere Kosten oder Haftungen des Landkreises sind nicht zu erwarten.

6. SONDERVERMÖGEN

6.1 KREISKRANKENHAUS WEILBURG

**Kreiskrankenhaus
- Hessenlinik -
Des Landkreises Limburg-Weilburg
WEILBURG/LAHN**

Name des Unternehmens	Kreiskrankenhaus -Hessenlinik- Weilburg/Lahn
Rechtsform	Sondervermögen des kommunalen Trägers
gegründet	1. Januar 1978
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr vom 01.01.-31.12.
Gegenstand des Unternehmens	Das Kreiskrankenhaus Weilburg dient der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.
Besetzung der Organe	<p>Betriebsleitung Dr. med. Ullrich Dau, Leitender Arzt des Krankenhauses, Peter Schermuly, Verwaltungsdirektor Stefan Eckert, Pflegedienstdirektor</p> <p>Krankenhausbetriebskommission Mitglieder des Kreisausschusses Landrat Dr. Manfred Fluck, Vorsitzender I. Kreisbeigeordnete Manfred Michel Karl Heinz Stoll Markus Sabel</p> <p>Mitglieder des Kreistages Margit Eisenträger Kurt Leuninger Otto Riedl Christian Radkovsky Gerhard Würz</p> <p>Mitglieder des Personalrats Günter Henche Renate Michel</p> <p>Sonstige sachverständige Mitglieder Dr. med. Feig Dr. med. Gintner</p>

Bilanz des Unternehmens

Aktiva

	2004	2003
	€	€
Anlagevermögen	17.583.682,67	14.757.454,74
Vorräte	485.754,93	230.458,94
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.893.663,00	7.610.868,25
Kassenbestand	4.314,92	519.251,93
Umlaufvermögen	8.383.732,85	8.360.579,12
Ausgleichsposten nach dem KHG	709.992,49	686.786,49
Rechnungsabgrenzungsposten	1.550,01	2.244,58
SUMME AKTIVA	26.678.958,02	23.807.064,93

Passiva

Festgesetztes Kapital	3.323.397,23	3.323.397,23
Kapitalrücklagen	101.479,65	101.479,65
Gewinnvortrag	119.609,46	60.337,30
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss	50.917,72	-179.946,76
Eigenkapital	3.356.185,14	3.305.267,42
Sonderposten aus Zuwendungen	12.780.098,84	9.746.024,57
Rückstellungen	2.256.711,67	2.177.940,88
Verbindlichkeiten	7.642.788,73	7.909.611,69
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	643.173,64	668.220,37
SUMME PASSIVA	26.678.958,02	23.807.064,93

Gewinn- und Verlustrechnung

Erlöse aus Krankenhausleistungen	16.179.020,43	15.362.556,48
Erlöse aus Wahlleistungen	228.721,20	207.446,02
Erlöse aus ambulanten Leistungen	182.083,13	138.544,65
Nutzungsentgelte der Ärzte	873.881,74	782.980,97
Bestand an unfertigen Leistungen	244.882,65	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse	59.289,57	51.082,80
Sonstige betriebliche Erträge	879.629,79	566.607,45
Zwischensumme	18.647.508,51	17.109.218,37
- Personalaufwand	11.937.573,28	11.247.191,37
- Materialaufwand	4.876.836,05	4.279.232,98
+ Sonstige Erträge	2.409.924,38	1.732.416,55
- Sonstige Aufwendungen	1.299.388,33	728.975,02
- Abschreibungen	1.143.362,40	1.059.481,58
- sonstige betriebliche Aufwendungen	1.603.333,73	1.632.112,33
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.399,68	1.420,61
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	147.089,56	75.677,51
- Steuern	331,50	331,50
Jahresfehlbetrag/-überschuss	50.917,72	-179.946,76

Auswirkung auf den Kreishaushalt

Im Jahr 2004 wurden insgesamt 170.381,56 € an das Kreiskrankenhaus Weilburg gezahlt. Darin sind die Kosten für die Unterhaltung der Personalwohnungen, Zinsen und Tilgungen für den Verbindungsgang und behindertengerechten Aufzug Personalwohnheim sowie den Investitionszuschuss Sanierung der Nasszellen enthalten.

Auszug aus dem Lagebericht

Die Erlöse aus dem Krankenhausbetrieb haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEuro 816,4 erhöht, u.a. bedingt durch die neue Abteilung Geriatrie. Die Erlöse aus Wahlleistungen stiegen um TEuro 21,3 auf TEuro 228,7, die Erlöse aus ambulanten Leistungen erhöhten sich um TEuro 43,6. Die Nutzungsentgelte im ambulanten und stationären Bereich haben sich um TEuro 90,9 erhöht.

Die durchschnittliche personelle Besetzung wurde von 218 Vollkräfte auf 219 erhöht durch die neue Fachabteilung Geriatrie.

Weitere Risiken der künftigen Entwicklung – insbesondere bestandsgefährdende Risiken – bestehen u.E. nicht.

Nachrichtlich

Zum 08.07.2005 wurde das Kreiskrankenhaus Weilburg im Rahmen einer Ausgliederung in eine gemeinnützige GmbH umgewandelt.

Folgende Aspekte müssen allerdings aus heutiger Sicht beim Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH noch berücksichtigt und bedacht werden:

- *Bis zum Ende der Konvergenzphase im Jahre 2009 muss das Krankenhaus die Kosten um rund 1,5 Mio. € senken.*
- *Nach dem Gesetzentwurf zur Gesundheitsreform ist vorgesehen, die Budgets der Krankenhäuser um 1,5 % Punkte herabzusetzen. Dies würde für das Krankenhaus ein Einnahmeverlust von rund 150.000,-- € pro Jahr bedeuten.*
- *Die dringend notwendigen Instandsetzungsarbeiten werden mit rund 4,0 Mio. € veranschlagt.*
- *Nach einer Pressemitteilung des Krankenhauses steigen die Personalkosten bei den Ärzten aufgrund der neuen tariflichen Einigung um rund 300.000,-- € jährlich.*

7. KREISSPARKASSEN

7.1 KREISSPARKASSE LIMBURG

Kreissparkasse Limburg

Anschrift:	Schiede 41/ Diezer Straße 20-26 65549 Limburg Tel.: 06431-2020, Fax 06431 – 202218, E-Mail: info@ksk-limburg.de Internet: www.ksk-limburg.de
Aufgabe	Erbringung von geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen; insbesondere Geben der Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern.
Gründung	1908
Handelsregister	Amtsgericht Limburg HRA 994
Gewährträger	Landkreis Limburg-Weilburg
Verwaltungsrat	Dr. Manfred Fluck, Vorsitzender, Dr. Norbert Zabel, stellv. Vorsitzender, Andreas Alfa, Lothar Blättel, Valentin Bleul, Giovanni Da Via, Alexander Hilb, Karl Nießler, Thomas Plückebaum, Wolfgang Poppe, Gerhard Reitz, Heribert Reitz, Dr. Frank Schmidt, Peter Schwertel, Willi Stein.
Vorstand	Otto Schönberger Vorsitzender, Dr. Karl Eugen Reis, Mitglied

Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung

Die Gewährträgerhaftung des Landkreises ist durch die Gesetzgebung nicht mehr gegeben (im Zuge von Basel II).

Die Ertragslage stellt sich positiv dar. Der Landkreis hat für das Geschäftsjahr 2005 eine Vergütung von brutto T€ 200 erhalten.

Die Auswirkungen der aktuellen Bestrebungen des Landes Hessen („Erlaubnis zur Bildung von Stammkapital“) sind derzeit nicht abschätzbar, könnten jedoch zu einer Veräußerung der Sparkassen bzw. Fusionsbestreben im öffentlich-rechtlichen Sektor bis in den Privatbankensektor führen.

7.2 KREISSPARKASSE WEILBURG

Kreissparkasse Weilburg

Anschrift	Odersbacher Weg 1, 35781 Weilburg, Tel.: 06471 3120, Fax 06471 – 312719 E-Mail info@kreissparkasse-weilburg.de Internet: www.ksk-weilburg.de
Aufgabe	Erbringung von geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen; insbesondere Geben der Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern.
Gründung	1904
Handelsregister	Amtsgericht Limburg HRA 2227
Gewährträger	Landkreis Limburg-Weilburg
Verwaltungsrat	Dr. Manfred Fluck, Vorsitzender, Hans-Peter Schick, stellv. Vorsitzender, Bruno Ackermann, Friedhelm Bender, Hartmut Bock, Walter Dannewitz, Rita Diesterweg, Frank Hubert, Helmut Jung, Ruprecht Keller, Marianne Kessler-Hemmerle, Dr. Manfred Langner, Erhard Medenbach, Manfred Michel, Bruno Roos.
Vorstand	Arno Polzer, Vorsitzender Reinhard Rink, Mitglied Stefan Hastrich, Mitglied

Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung

Die Gewährträgerhaftung des Landkreises ist durch die Gesetzgebung nicht mehr gegeben (im Zuge von Basel II).

Die Ertragslage stellt sich positiv dar. Der Landkreis hat für das Geschäftsjahr 2005 eine Vergütung von brutto T€ 100 erhalten.

Die Auswirkungen der aktuellen Bestrebungen des Landes Hessen („Erlaubnis zur Bildung von Stammkapital“) sind derzeit nicht abschätzbar, könnten jedoch zu einer Veräußerung der Sparkassen bzw. Fusionsbestreben im öffentlich-rechtlichen Sektor bis in den Privatbankensektor führen.

8. KREISVOLKSHOCHSCHULE

8.1 KREISVOLKSHOCHSCHULE LIMBURG-WEILBURG

Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg

Anschrift	Diezer Straße 35, 65549 Limburg Tel.: 06431 – 911 615, Fax.: 911619 e-Mail: yhs-limburg@teliko.net
Aufgabe	Die KVHS Limburg-Weilburg hat gem. § 1 VHG die Aufgabe, den Teilnehmern ihrer Veranstaltungen die Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten für Leben, Beruf und gesellschaftliche Tätigkeit zu ermöglichen.
Gründung	Zusammenschluss 1974
Rechtsform	eingetragener Verein
Vorstand	Günther Schmitt, 1. Vorsitzender Kurt Leuninger, 2. Vorsitzender Christine Bischof, Beisitzerin Dr. Manfred Fluck, Beisitzer Rudi Horz, Beisitzer Heinz Pfeiffer, Beisitzer Hans Peter Schick, Beisitzer Burkhard Seyffert, Beisitzer Fritz Stauf, Beisitzer Heinz Valentin, Beisitzer Winfried Weißmüller, Beisitzer Michael Schneider, Direktor
Finanzielle Auswirkungen	Im Jahr 2004 hat der Landkreis Limburg-Weilburg 120.154,00 € Zuschüsse an die Kreisvolkshochschule gezahlt.
Nachrichtlich	Im Jahr 2004 hat die Kreisvolkshochschule 35.220,--€ an Kreismusikschule Limburg und 25.841,--€ an die Musikschule Weilburg weitergeleitet. Darüber hinaus wurden durch den Kreis insgesamt 13.800,--€ als Zuschuss für Sozialermäßigung auf Gebührenauffälle gezahlt.

Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung

Die Volkshochschule und auch Kreismusikschulen werden weiterhin Zuschussbedürftig sein. Eine Vermeidung der Zuschüsse ist nicht darstellbar.

9. MITGLIEDSCHAFTEN D. LANDKREISES IN VEREINEN UND VERBÄNDEN

9.1 ZUSAMMENSTELLUNG DER MITGLIEDSCHAFTEN

Verein-Verband-Gesellschaft	Beitrag in €
Abwassertechnische Vereinigung e.V. Hennef	358,00
AG für landwirtschaftliches Bauwesen Hessen	30,00
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	55,00
Betriebssportverband (Personalamt)	25,56
Bundesanstalt Technisches Hilfswerk - THW	920,70
Deutsche Burgenvereinigung	52,00
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger	0,00
Deutsche Olympische Gesellschaft	77,00
Deutscher Landkreistag	9.145,00
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	634,00
Deutsches Institut für Vormundschaftswesen	1.905,00
Europa-Union	154,00
Fachverband der Kommunalkassenverwalter	50,00
Förderverein Tiergarten Weilburg	30,00
Förderkreis Naturschutz-Zentrum Hessen e.V., Wetzlar	300,00
Germanisches Nationalmuseum	25,00
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit	102,00
Hausfrauenbund - Kreisverband Limburg -	2.295,00
Hessische Akademie für Forschung und Planung im ländlichen Raum	511,29
Hessischer Arbeitgeberverband	3.556,00
Hessischer Heimatbund	71,58
Hessischer Landkreistag	54.791,00
Höhlenverein Kubach	6,00
KGST	4.044,55
Kreisverkehrswacht Limburg-Weilburg	250,00
Kriminalprävention Limburg-Weilburg e.V.	12,27
Kulturförderkreis Mittelhessen	52,00
Lahn-Marmor-Museum e.V. Villmar	12,27
Lebenshilfe für geistig Behinderte Limburg	30,68
Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg e.V.	102,26
Limburger Gesellschaft für Recht, Wirtschaft und Politik	30,00
Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung	25,00
Naturlandstiftung Hessen Kreisverband Limburg-Weilburg e.V.	511,00
Rat der Gemeinden Europas	1.026,00
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	12,78
Tierschutzverein Limburg	369,00
Tierschutzverein Limburg	102,26
Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.	125,00
Verein der Freunde Limburger Domsingknaben	50,00
Verein zur Förderung der Gedenkstätte Hadamar	52,00
Weilburger Bürgergarde	30,68
Weilburger Forum	0,00
Weilburger Schlosskonzerte	1.000,00
Weisser Ring	102,26
Westerwaldverein (Landkreis)	60,00
Westerwaldverein (Landrat)	15,00
	83.109,14

10. SONSTIGES/AUSBLICK

10.1 ARGE – ARBEITSGEMEINSCHAFT

Mit dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003 (BGBl. 2003, Teil I, Nr. 66, 2954 ff) werden die bisherigen Leistungen der Arbeitslosen- und Sozialhilfe zu einer Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) zusammengeführt.

Ziel des Gesetzes ist es, durch eine intensive Unterstützung der Hilfebedürftigen bei der Eingliederung in Arbeit (Fördern) und der Stärkung der Eigenverantwortung (Fordern) dazu beizutragen, das erwerbsfähige Hilfebedürftige und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten zu können.

Um diese Verantwortung gegenüber den betroffenen Leistungsempfängern wahrnehmen zu können, haben die Arbeitsagentur und der Landkreis Limburg-Weilburg mit Vertrag vom 18.11.2004 eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) eingerichtet. Später soll eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) gegründet werden.

Nach einem vorläufigen Jahresabschluss wurden im Haushaltsjahr 2005 ca. 42.800.000,-- € ALG II und rund 20.000.000,-- € für die Kosten der Unterkunft gezahlt.

Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung

Eine endgültige Beurteilung bzgl. Kosten-/Nutzen kann derzeit noch nicht gegeben werden, in der Summe ist allerdings mit steigenden Kosten zu rechnen.